

Beschlüsse der öffentlichen 53. Sitzung des Marktgemeinderates

Sitzungsdatum:	Dienstag, 25.06.2019
Beginn:	19:30 Uhr
Ende:	21:15 Uhr
Ort:	im großen Sitzungssaal des Rathauses

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

1 Tag der Städtebauförderung 2018 - Radwegenetz; Zwischenbericht

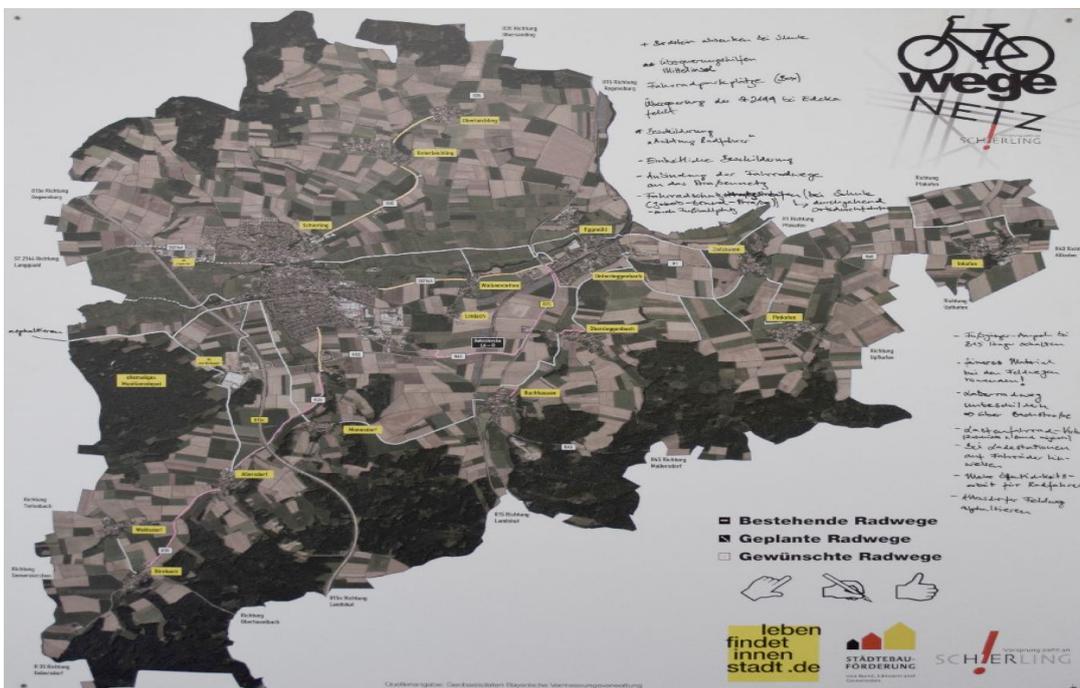
Mitteilung:

Der Tag der Städtebauförderung 2018 stand unter dem Motto „Radwegenetz im Gemeindegebiet Schierling“.

Den BürgerInnen wurde an diesem Tag die Möglichkeit gegeben, sich einerseits über das vorhandene Radwegenetz zu informieren und andererseits Vorschläge und Anregungen zu machen.

Erfreulich viele Bürger nutzten die Chance ausgiebig über den Ausbau des Radwegenetzes innerhalb des Marktes zu diskutieren.

Mit Hilfe einer Tafel, auf der die bestehenden Radwegeverbindungen und die geplanten Verbesserungen dargestellt waren, konnten die Bürger ihre Vorschläge direkt einbringen.



In der heutigen Sitzung informiert die Verwaltung die Mitglieder des Marktgemeinderates über den aktuellen Stand der Abarbeitung:

- ✓ Der Wunsch nach einer besseren Oberfläche der Radwege wurde häufig von den Besuchern des Tags der Städtebauförderung genannt. Beim Auffüllen der „radfrequentierten“ Feldwege solle in Zukunft feineres Material verwendet werden.

Bei den Instandhaltungsmaßnahmen der Radwege wurde bereits / wird ein feineres Material verwendet. Die Resonanz der Radfahrer ist positiv.

Folgende Wege wurden verbessert:

- *Große-Laber-Radweg*
- *Mannsdorfer Weg*
- *Allersdorfer Weg (Waldstraße bis Rückhaltebecken B15n)*
- *Buchhausen – Oberdeggenbach*
- *Eggmühl - Rogging*

- ! Zudem wurde das Einrichten eines Fahrradschutzstreifens im Bereich der Ortsdurchfahrt (St 2144 bzw. R35) vorgeschlagen.

Baulastträger der Straßen sind für die St 2144 das Staatliche Bauamt und für die R35 das Landratsamt Regensburg.

Die nach ERA 2010 vorgesehenen Mindestquerschnitte von 7,00 m werden sowohl bei der St 2144 als auch bei der R 35 unterschritten.

Viele Straßen erreichen diese Mindestbreite nicht.

Aus diesem Grund hat die Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg (AGFK-BW) ein Forschungsvorhaben initiiert, das Lösungsansätze für Schutzstreifen auf schmalen Fahrbahnen (kleiner 7,00 m) hinsichtlich der Verkehrssicherheit überprüft.

Laut dieses Gutachtens zum Einsatz und zur Wirkung von einseitigen, alternierenden und beidseitigen Schutzstreifen auf schmalen Fahrbahnen innerorts (www.agfk-bw.de) muss die Ortsdurchfahrt eine Mindestbreite von 6,60 m (2 x 1,25 Schutzstreifen + 4,10 Kernfahrbahn) aufweisen. Die Schutzstreifen dürfen von Kraftfahrzeugen nur bei Begegnungsverkehr befahren werden. Auf Straßen mit Fahrradschutzstreifen darf zudem nicht geparkt werden.

Die Realisierbarkeit hängt auch von den Fahrzeugzahlen der Straße ab.

Der Markt Schierling hat hierzu um Stellungnahmen der zuständigen Baulastträger – dem Staatlichen Hochbauamt Regensburg und dem Landratsamt Regensburg – gebeten. Die Rückmeldung wird noch erwartet.

- ! Kritik wurde zu fehlenden Möglichkeiten zum Queren der Ortsdurchfahrt insbesondere bei der Kreuzung Wald- und Labertalstraße geäußert.

Ein Kreisverkehr an dieser Stelle würde die angesprochenen Probleme lösen.

Der Markt Schierling hat bereits die Planung beauftragt und prüft derzeit die Realisierbarkeit.

- ✓ Die fehlende Radwegeverbindung zum Gewerbegebiet „Esper Au“ wurde ebenfalls des Öfteren genannt.

Hier wurde ein erster Schritt zur Anbindung durch den Ankauf von Flächen entlang des Paringer Grabens gemacht. Der Bau des Radwegs ist demnächst geplant.

- ! Nach Ansicht der Bürger sollte die Anbindung der Radwege an das Straßennetz aus Richtung Unterlaichling und dem Freizeitzentrum verbessert werden.

Hier handelt es sich um Radwege an der Kreisstraße R35.

Diese Anregung wurde dem Landratsamt Regensburg im Zuge der Erstellung eines Mobilitätskonzeptes gemeldet.

- ✓ Die Routenführung des Großen-Laber-Radweges wurde hinterfragt. Die Strecke sollte besser von der Waldstraße über die Bachstraße geführt werden.
Der Radweg wurde über die Allersdorfer Straße und die Hauptstraße geführt, um möglichst viele Einkehrmöglichkeiten entlang des Radwegs anbieten zu können. Eine Änderung würde die Auswahl an Gaststätten minimieren.
- ✓ Die gewünschte Beschilderung „Vorsicht Radfahrer“ an der R35 Richtung Unterlaichling bei der Einmündung GVS Kraxenhöfen wurde bereits installiert.
- ✓ Die Schaltzeiten der Ampel an der Kreuzung B15 wurden für Radfahrer und Fußgänger verlängert.
- ✓ Das Schild, das auf die Fahrrad-Ladestation hinweist, wurde am Rathaus angebracht.

- ! Einige BürgerInnen wünschten sich eine einheitliche Beschilderung der Radwege.

Hier werden derzeit Routen und Standorte für die Schilder definiert.

Das Beschilderungssystem orientiert sich am „Merkblatt zur wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr - Ausgabe 1998“, herausgegeben von der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV). Davon abweichend sind in Bayern die Schrift, die Pfeile und die Symbole grün (RAL - Nr. 6024).



Beispiele für die Beschilderung

- ✓ Auch das Thema „Bike-Sharing“ wurde angeregt.

Klimaschutzmanager Franz Hien hat sich mit diesem Thema intensiv beschäftigt. Ein Sharing-Konzept wird nur angenommen, wenn das Rad an einer Stelle ausgeliehen und an einer anderen Stelle wieder abgestellt werden kann. Der logistische und personelle Aufwand für ein solches System ist für die Verwaltung des Marktes Schierling zu hoch. Die Leistung kann nur durch einen professionellen Anbieter erfolgen.

- ! Viele Kommunen haben neben der Stellplatzpflicht für Kraftfahrzeuge auch eine Mindestanzahl für Fahrradstellplätze aufgenommen. Hier kam die Frage aus der Bevölkerung, ob das für den Markt Schierling ebenfalls Thema ist.

Derzeit sind in der Satzung über die Anzahl und die Ablöse von Stellplätzen des Marktes Schierling nur Kfz-Stellplätze geregelt.

Für Einfamilien- und Doppelhäuser scheint eine Regelung nicht notwendig. Für die steigende Anzahl an Geschosswohnungsbauten, wäre ein Nachweis von Fahrradstellplätzen durchaus denkbar.

- ! Im Zuge der Dorferneuerung Buchhausen soll eine alternative Führung des Radwegs erarbeitet werden.

- ! Die Beleuchtung der Radwege wird vom Klimaschutzmanager Franz Hien genauer erläutert.

! Die Landkreisverwaltung erarbeitet momentan ein Radverkehrskonzept für den gesamten Landkreis Regensburg.

Die Verwaltung des Marktes Schierling hat neben den bereits genannten Anregungen auch folgende gewünschte Verbindungen gemeldet:

- *Birnbach – Schierling*
- *Oberdeggenbach – Schierling – GE „Am Birlbaum“*
- *Unterlaichling – Oberlaichling – Regensburg*

Der Marktgemeinderat wurde bereits in der Sitzung im März darüber informiert, dass ein begleitender Radweg an der B15 von Oberdeggenbach nach Eggmühl aufgrund der geringen Breite der Bahnunterführung nicht realisierbar ist.

Die Verkehrsschau zur Querung der B15 und der Anbindung des Radwegs an der R45 wurde seitens des Marktes Schierling beim Landratsamt beantragt. Sobald ein Termin feststeht, werden die Mitglieder darüber informiert.

Zur Information

Zur Kenntnis genommen

2 Zuschussantrag Benefizium Zaitzkofen - Außenrenovierung Filialkirche St. Stephan

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, dem Zuschussantrag der Katholischen Kirchenstiftung Benefizium Zaitzkofen insoweit sattuugeben, dass es sich um Kosten für die Außensanierung der Kirche sowie der Sanierung des Leichenhauses handelt. Die Kosten für die Instandsetzung der Friedhofsmauer und die Kosten für die Elektroarbeiten können nicht bezuschusst werden.

Für die Außensanierung der Kirche bezuschusst der Markt in Höhe von 12 Prozent der angefallenen Kosten; für die Sanierung des Leichenhauses gibt der Markt einen Zuschuss in Höhe von 80 Prozent der angefallenen Kosten. Nach der Kostenberechnung ergibt sich demnach ein voraussichtlicher Zuschuss von insgesamt 80.030 Euro. Der Betrag ist in die Haushaltsberatungen mit aufzunehmen und wird auf die Haushaltsjahre 2020 und 2021 verteilt.

Einstimmig beschlossen Ja 21 Nein 0 Anwesend 21 Persönlich beteiligt 0

3 Haushaltssatzung des Marktes Schierling für das Haushaltsjahr 2019 Bekanntgabe der rechtsaufsichtlichen Genehmigung

Mitteilung:

Die vom Marktgemeinderat am 09. April 2019 mehrheitlich beschlossene Haushaltssatzung wurde mit Schreiben vom 15. Mai 2019 rechtsaufsichtlich vom Landratsamt Regensburg genehmigt.

Die Kommunalaufsicht des staatlichen Landratsamtes bemerkt:

Die Haushaltssatzung ist hinsichtlich des Gesamtbetrages der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 1.270.000 Euro und des Gesamtbetrages der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1.105.000 Euro genehmigungspflichtig und genehmigungsfähig.

Es wird zusammenfassend festgestellt:

Die dauernde Leistungsfähigkeit des Marktes ist gesichert.

Die Rechtsaufsichtsbehörde merkt ferner an, dass die dauernde Leistungsfähigkeit einer Gemeinde als gesichert angesehen werden kann, wenn sie voraussichtlich in der Lage ist, ihren bestehenden Ausgabeverpflichtungen nachzukommen, ihr Vermögen pfleglich und wirtschaftlich zu verwalten und die Finanzierungskosten und Folgekosten bevorstehender notwendiger Investitionen zu tragen. Investitionslasten, die zwangsläufig in späteren Jahren auf die Gemeinde zukommen, sind zu berücksichtigen.

Mit der Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 2.414.000 Euro bei einer ordentlichen Tilgung von 597.000 Euro verbleibt eine freie Finanzspanne in Höhe von 1.817.000 Euro, die vermögenswirksam investiert werden kann.

Die Verbindlichkeiten des Marktes sollen sich zum Ende des Haushaltsjahres auf 5.769.000 Euro erhöhen und liegen dann mit einer Pro-Kopf-Verschuldung in Höhe von 711,52 Euro knapp über dem Landesdurchschnitt der Gemeinden vergleichbarer Größenklassen (vorhandener Vergleichswert aus dem Jahr 2017: 679 Euro/Einwohner).

Anmerkung der Verwaltung:

Die Kreditermächtigung in Höhe von 1.270.000 Euro beinhaltet eine Kreditaufnahme in Höhe von 700.000 Euro für die geplante Bypassleitung Labertalstraße/Waldstraße. Weitere Kredite in Höhe von 330.000 Euro werden dem Anbau einer weiteren Kinderkrippengruppe am „Haus für Kinder – Bunte Au“ und dem Bau der Verbundleitung für die Sicherung der Wasserversorgung in Höhe von 240.000 Euro zugeordnet.

Die Kreditermächtigung gilt bis zum Erlass der nächsten Haushaltssatzung und bei Bedarf kann der Kredit auch erst im folgenden Jahr aufgenommen werden.

Im Haushaltsjahr 2019 sind für Zinsausgaben 76.200 Euro eingeplant. Das sind gegenüber dem Ergebnis aus 2018 etwa 8.700 Euro weniger. Sollten Kredite, wie geplant, in Anspruch genommen werden, sinken die Zinsausgaben wegen der niedrigen Darlehenszinsen weiterhin.

Im Finanzplanungszeitraum (2020 bis 2022) wird von weiteren Kreditaufnahmen in Höhe von insgesamt 2.415.000 Euro ausgegangen. Die Tilgungsleistungen sollen sich dabei auf 1.850.000 Euro belaufen, sodass sich der Stand der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2022 leicht erhöhen wird.

Den Rücklagen ist in der kommunalen Haushaltswirtschaft eine wichtige Funktion zugewiesen. Zu Jahresbeginn weist die allgemeine Rücklage einen Stand in Höhe von 731.000 Euro aus. Im Haushaltsjahr soll eine geringfügige Zuführung erfolgen. Eine Entnahme ist in diesem Jahr nicht vorgesehen.

Bezüglich der Hebesätze für die Realsteuern bestehen weiterhin Reserven, so die Rechtsaufsichtsbehörde. In der tatsächlichen Haushaltswirtschaft sollte ein besseres Ergebnis erzielt werden. Es sollte versucht werden, die avisierten künftigen Kreditaufnahmen zu reduzieren und so den vorhandenen finanzpolitischen Handlungsspielraum langfristig zu sichern. Sollte dies nicht ausreichend erreicht werden können, wären Einsparmöglichkeiten, eine Priorisierung von Investitionen oder eine Steigerung der Einnahmen im Verwaltungshaushalt eingehend zu prüfen.

Zur Information

Zur Kenntnis genommen

4 Klimaschutz-/Energie(Spar)konzept - Bericht des Klimaschutzmanagers zu Klimaschutzmaßnahmen

Mitteilung:

Unter großer Beteiligung der Bevölkerung erstellte der Markt Schierling bereits im Jahre 2012 ein Klimaschutz-/Energie(Spar)konzept. Ein solches Konzept war zu dieser Zeit einzigartig und deshalb vielbeachtet. Ziel war es, gemeinsam mit den Bürgern und der Wirtschaft zu ermitteln, wie Schierling einen wichtigen und dauerhaften Beitrag zum Klimaschutz, zum Energiesparen und zum Einsatz von regenerativen Energien leisten kann.

Mit Franz Hien beschäftigt der Markt seit November 2014 einen eigenen Klimaschutzmanager. Er ist angehalten die vorgeschlagenen Maßnahmen des Konzepts aufzugreifen, anzustoßen, umzusetzen und zu begleiten. Ebenso soll er Projekte eigenständig anstoßen, also über den Tellerrand hinaus schauen und die Bürger aktiv für den Klimaschutz sensibilisieren.

Inzwischen kann Franz Hien bereits auf fast 5 sehr bewegte Jahre zurückblicken. Er wird heute einige der umgesetzten und bereits aufgegriffenen Maßnahmenempfehlungen aus dem Klimaschutz-/Energie(Spar)konzept vorstellen.

Klimajugend „WirWollenMehr“

Im Frühjahr 2016 wurde der Markt Schierling als eine von insgesamt 12 Kommunen deutschlandweit bestimmt, am Jugend- und Klimaschutzprojekt „WirWollenMehr“ teilzunehmen. Der Markt Schierling war die einzige Kommune aus Bayern, die hierfür ausgewählt wurde. Mit diesem, auf 3 Jahre angesetztem Projekt, sollte Jugendlichen zwischen 12 und 20 Jahren die Möglichkeit gegeben werden, sich selbst in den Klimaschutz vor Ort einzubringen. Die Diskrepanz zwischen „Mitbestimmen dürfen“ und „Folgen tragen müssen“ sollte dadurch ganz entscheidend verringert werden.

Nur 5 von den anfänglich 12 Kommunen haben sich an dem Jugendprojekt bis zum Ende beteiligt.

Im September 2016 fand das Auftakttreffen mit den Betreuern und allen Jugendlichen aus den 12 teilnehmenden Kommunen in Frankfurt am Main statt.

An der Klimajugend Schierling beteiligten sich von Beginn an 9 Jugendliche aus dem gesamten Marktgebiet, die in regelmäßigen monatlichen Workshops zunächst die Grundlagen für das notwendige strukturierte Arbeiten für Klimaprojekte erarbeiteten, bevor detailliert Einzelmaßnahmen und Projekte geplant und durchgeführt wurden. Aus den vielen eigenen Vorschlägen der Jugendlichen wurde eine Auswahl von Projekten erstellt, die man für den Markt Schierling als sinnvoll erachtete.

Die Workshops wurden vom Klimaschutzmanager Franz Hien vorbereitet und geleitet. Bei insgesamt 7 Workshops wurden die Jugendlichen zusätzlich von zwei Mitarbeitern des ZIRIUS Stuttgart (Zentrum für Interdisziplinäre Risiko- und Innovationsforschung) begleitet und fachlich betreut.

Herausragende Projekte der Klimajugend waren unter anderem die Baumpflanzaktion in Manssdorf und Allersdorf, Aufklärungsaktionen für die Bevölkerung mit tragbaren Hinweisschildern, Flyern und einem Eisbärkostüm während der Marktsonntage, Verteilen von Blühsamen am Frühjahrsmarkt, Untersuchung eines „E-Bike-Sharing“ am Bahnhof Eggmühl, Vorbereitung und Bearbeitung einer Mitfahrzentrale-App für den Markt Schierling.

Für die Initiative „Baumpflanzprojekt Manssdorf“, erhielt die Klimajugend Schierling 2017 den mit 4.000 Euro dotierten Bürgerenergiepreis der Oberpfalz.

Zum Abschlusstreffen in Krebeck bei Göttingen (nach 3 Jahren Projektlaufzeit) sind vom Markt Schierling 6 Jugendliche und der Klimaschutzmanager gefahren. Mit einer Klimaolympiade und einer Pressekonferenz, bei der alle Jugendlichen ihre Projekte präsentierten, wurde Rückblick gehalten und Bilanz gezogen. Bei einer Podiumsdiskussion mit dem ehemaligen Umweltminister Niedersachsens und Landtagsabgeordneten Stefan Wenzel, Mitgliedern des Kreistags und der Energieagentur Göttingen, dem Bürgermeister von Krebeck und dem Klimaschutzmanager Franz

Hien wurden sehr intensiv in Anwesenheit mehrerer regionaler Bundestagsabgeordneter aktuelle klimapolitische Themen diskutiert.

Die finanzielle Förderung durch den Markt Schierling für das Projekt „WirWollenMehr“ belief sich auf 3.500 Euro in den Jahren 2016, 2017 und 2018.

Theoretische Vollversorgung des Marktes mit Strom aus erneuerbaren Energien

Aktuell erzeugen im ganzen Gemeindebereich 728 Photovoltaik-Anlagen, 4 Wasserkraft-Anlagen und 4 Biomasseanlagen regenerativen Strom.

Im Jahr 2018 wurden so 35.510.324 kWh produziert. Dem steht ein Gesamtstromverbrauch von 63.482.366 kWh gegenüber. Der Eigenerzeugungsanteil im Markt Schierling liegt damit bei 55,94 Prozent. Der Anteil konnte somit innerhalb von acht Jahren um 34 Prozent gesteigert werden, im Jahr 2011 waren es 21,94 Prozent.

Zur Verdeutlichung der Entwicklung der Stromverbräuche, die im Jahr 2017 erstmals vollständig für das ganze Gemeindegebiet ermittelt wurden, dient das nachfolgende Schaubild:

	2017	2018	Veränderung
Privat	18.550.264 kWh	18.516.518 kWh	- 0,2 %
Gewerbe	45.595.579 kWh	43.723.977 kWh	- 4,1 %
Kommune	1.560.377 kWh	948.167 kWh	- 39,2 %
Straßenbeleuchtung	322.427 kWh	293.704 kWh	- 8,9 %
Gesamt	66.028.647 kWh	63.482.366 kWh	- 3,9 %

Der Markt hat den Verbrauch in den eigenen Liegenschaften durch vielfache und nachhaltige Energieeffizienz-Maßnahmen, u. a. Austausch der Umwälzpumpen um 39,2 Prozent senken können und das nur im Vergleich der beiden Jahre 2017 mit 2018.

Schaut man sich den Verbrauch für Straßenbeleuchtung detaillierter an, so kann man erkennen, dass im Jahr 2016 im Versorgungsgebiet der Stromversorgung Schierling (258.066 kWh) und des Bayernwerks (139.815 kWh) in Summe 397.881 kWh verbraucht wurden. 2018 lag der Gesamtstromverbrauch bei 293.704 kWh, das heißt, von 2016 bis 2018 konnte der Verbrauch trotz Zubau von neuen Straßenleuchten um insgesamt 26,2 Prozent gesenkt werden.

Der Minderverbrauch bei der Straßenbeleuchtung ist im Wesentlichen auf die Umstellung auf LED zurückzuführen. Es wurden 40 Prozent (653 von 1.631) der bestehenden Straßenlampen während des Jahres 2016 auf LED umgerüstet.

Um sowohl die Erzeuger- bzw. auch die Verbraucherseite öffentlich transparent zu machen, bietet das Bayernwerk ein Energiemonitoring für das gesamte Gemeindegebiet an. Franz Hien wird dieses Energiemonitoring in der Sitzung vorstellen.

<https://kommunalportal2.bayernwerk.de/Energiemonitor>

Beratungen im Allgemeinen sind ein wichtiges Aufgabengebiet des Energieberaters und Klimaschutzmanagers Franz Hien. Selbstverständlich werden seit November 2014 durch ihn bei allen Beratungen Empfehlungen für energiesparende Bauweise bei Neubauten ausgesprochen. Ebenso spielt der Energieberatungsschein eine immer größere Rolle in der Beratung. Dieser Energieberatungsschein im Wert von 200 Euro, getragen zur Hälfte vom Markt Schierling, wird kontinuierlich bei allen Gesprächen mit angeboten, um eine möglichst umfangreiche Beratung zu gewährleisten.

Besonders erfreulich ist, dass die Einrichtung eines Nahwärmenetzes für das Dr.-Rudolf-Hell-Schulhaus und dem Gemeindeheim Eggmühl umgesetzt werden konnte.

Nachfolgend zeigt der Klimaschutzmanager blitzlichtartig die vielfachen Aktivitäten bei den im Klimaschutz-/Energie(Spar)konzept definierten Klimaschutzmaßnahmen auf:

Solarenergie

Gründung eines „Bürgerenergiepaktes“

„Hierbei soll vorrangig für Solarenergie ein sog. „Bürgerenergiepakt“ eingerichtet werden, in dem sich Bürger dazu verpflichten, sich an einer Umstellung auf Solarenergie zu beteiligen. Die Beteiligung sollte auf Freiwilligkeit beruhen und die Umsetzung des Paktes sollte förderungsunabhängig stattfinden.

Als Ziel ist angedacht, die Nutzung der Solarenergie voranzutreiben und die Bewusstseinsbildung der Bevölkerung innerhalb des Marktes zu fördern.

Da der Anstoß für ein solches Projekt aus der Bevölkerung kommen muss, kann keine zeitliche Zielsetzung vorgegeben werden. Durch Informationen über Medien kann die Durchführung der Maßnahme aber beschleunigt werden.“

Diese Maßnahme wird unterstützt durch das **Solardachkataster**, welches seit 2019 für alle Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung steht.

<https://www.solare-stadt.de/landkreis-regensburg/Solarpotenzialkataster?lat=48.83461&lon=12.13994&zoom=15>

Errichtung und Planung weiterer Freiflächen-Photovoltaikanlagen

Das Standortkonzept für Freiflächen-Photovoltaikanlagen sieht eine maximale Fläche von 50 Hektar vor. Die Summe der Bestandsanlagen beträgt ca. 35 Hektar, mit dem beantragten Vorhaben „Photovoltaikanlage Buchhausen Südwest“ erhöht sich die Gesamtfläche auf 37 Hektar.

Solare Bauleitplanung

Ein regelmäßiger Austausch mit dem Architekten Bartsch bezüglich der solaren Bauleitplanung wird durchgeführt. Wenn möglich, fließen solare Belange in die Bebauungspläne mit ein.

Geothermie

Energieberatungsschein für grundstücksbezogene Einzelfallprüfung

Wird bei jeder Bauberatung grundsätzlich durch den Klimaschutzmanager angeboten.

Potentialermittlung (bezüglich Geothermie) für Neubaugebiete im Zuge der Bauleitplanung

Eine grundsätzliche Potentialermittlung für ein komplettes Baugebiet kann nicht allgemeingültig durchgeführt werden, weil sich Grundstücke gegenseitig beeinflussen können. Deshalb würde eine solche Pauschalaussage nicht als belastbar gelten. Es wird vom Klimaschutzmanager grundsätzlich auf die Einzelfallprüfung durch Fachunternehmen hingewiesen.

Wasserkraft

Einzelfallprüfung der stillgelegten Mühlen

Bachelorarbeit durch Andreas Kopp „Optimierungs- und Reaktivierungsmöglichkeiten von Wasserkraftanlagen in Schierling“, durchgeführt im Jahr 2015.

Mit Hilfe dieser Bachelorarbeit wurde die Reaktivierung der Wasserkraftanlage Obermühle der Familie Habermeier unterstützend begleitet.

Einzelfallprüfung der Möglichkeiten von Klein-Wasserkraftanlagen

Die aktuell technischen Möglichkeiten werden vom Klimaschutzmanager an Interessierte weitergegeben. Mit dem Hinweis auf den Energieberatungsschein wird vom Klimaschutzmanager bei Anfragen zur Installation von Klein-Wasserkraftanlagen auf die weitere Informationsmöglichkeit bei der Energieagentur Regensburg hingewiesen.

Biomasse

Durchführung einer detaillierten Waldkartierung

Für eine detaillierte Waldkartierung werden zurzeit die Grundlagen initiiert. Erste Gespräche mit Mitarbeitern der WBV haben stattgefunden.

Verkehr

Umstellung des markteigenen Fuhrparks auf CO2-sparende Fahrzeuge

2014: Leasing E-Golf für die Verwaltung

2017: Kauf eines Nissan e-NV 200

2019: Anschlussleasing E-Golf für die Verwaltung.

Gemeindeeigene Mitfahrzentrale einführen

Im Rahmen der Klimajugend „WirWollenMehr“ soll eine eigene Mitfahrzentrale-App von einem Programmierer erstellt werden.

Radwegenetz gestalten und ausbauen

Am Tag der Städtebauförderung wurden die Vorschläge und Anregungen der Bürger abgefragt. Im TOP 2 gibt die Verwaltung einen Zwischenbericht.

Öffentlichkeitsarbeit

Ausbau der aktiven Bürgerbeteiligung

Durch regelmäßige Sitzungen des Klimarates und Berichterstattung des Klimaschutzmanagers über den Stand von Klimaschutzmaßnahmen im Markt Schierling erfolgt der Ausbau der aktiven Bürgerbeteiligung.

Regelmäßige Mitteilung der aktuellen Klimaschutzthemen in den Medien

Die Berichterstattung, in den regionalen Medien, im Jahresrückblick „Schierling-Vorsprung-Echo“ und Veröffentlichung auf der Homepage des Marktes Schierling wird regelmäßig durchgeführt.

„Klimaschutz on Tour“

Besichtigung eines Holzhaus-Herstellers mit nachfolgendem Besuch beim Aufstellen eines Holzhauses ist geplant

Messgerät zur Überwachung der Luftqualität

Informationen hierzu wurden mehrfach eingeholt. Ein aktuelles Kostenangebot steht noch aus.

Sonstige Projekte und Tätigkeiten des Klimaschutzmanagers:

Ausleihmöglichkeit

- des CO2-Messgerätes für Privat und Schule
- des Energiekostenmessgerätes im Rathaus oder der Marktbücherei

Spritspartraining für Autofahrer

Beratung

- ❖ Von Privathaushalten (ca. 100 pro Jahr)
- ❖ Von Gewerbe und Industrie (ca. 2 pro Jahr)
- ❖ Landwirtschaft (ca. 15 pro Jahr)
- ❖ Kommune
- Regelmäßiger Informationsstand am Frühjahrs- und Herbstmarkt Schierling
- Unterstützung bei Zuschussanträgen generell
- Unterstützung bei Anträgen für Bürger ohne Internetzugang

KlimaGespräche Klimastammtisch

Energieeffizienz-Maßnahmen

- Erneuerung Fensterdichtungen in den Placidus-Heinrich-Schulen
- Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED
- Umstellung der Beleuchtung auf LED in Kläranlage, Bauhof und Rathaus
- Austausch der Umwälzpumpen an kommunalen Gebäuden
- Kläranlage: Schaltschrankkühlung durch Lüftung ohne Klimagerät
- PV-Anlagen (Bauhof, FF-Zentrum, Kindergarten Bunte Au, Sparkasse Eggmühl)
- Hackschnitzelheizung Dr.-Rudolf-Hell-Schulhaus Eggmühl und Gemeindeheim Eggmühl
- Thermische Solaranlage Dr.-Rudolf-Hell-Schulhaus Eggmühl und Gemeindeheim Eggmühl
- Flutlichtanlage für SV Eggmühl
- Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen
- Wasserkraftwerke
- Energieanalyse an der Kläranlage

Einführung des KEM Kommunalen Energiemanagementsystems

- Erfassung und Überwachung der Verbrauchswerte kommunaler Gebäude
- Einführung der automatisierten Erfassung von Verbräuchen (Dr.-Rudolf-Hell-Schulhaus, Mittelschule Schierling, Mehrzweckhalle Schierling, Marktbücherei, Gemeinschaftshaus Pinkofen)

Heizkesseltausch-Prämie

E-Mobilität:

- Ladesäule Bahnhof Eggmühl, Ladesäule KiGa „Bunte Au“, Wallbox Rathaus
- E-Carsharing KERL
- E-Bike-Ladestation am Rathaus

Als Zukunftsprojekt wird dem Marktgemeinderat in einer der nächsten Sitzungen das neue „Förderprogramm Umwelt“ vorgestellt.

Zur Information

Klimaschutzmanager Franz Hien berichtete ausführlich über seine Klimaschutzmaßnahmen in Schierling.

Marktgemeinderatsmitglied Melzer wollte in Bezug zur e-Mobilität wissen, ob der e-Golf beim „Haus für Kinder – Bunte Au“ gut angenommen werde und erinnerte daran, dass die SPD-Fraktion eine weitere Ladesäule im Baugebiet „Markstein Südwest“ beantragt habe.

Klimaschutzmanager Hien antwortete, dass der e-Golf rund 18.000 – 20.000 km gefahren sei.

Marktgemeinderatsmitglied Eisenhut wollte wissen, ob schon darüber nachgedacht wurde, dass sich der Markt Schierling im Bereich des Energiemanagements ISO-zertifizieren wolle.

Er sprach dem Markt Schierling ein großes Lob über das Vorgehen beim Klimaschutz aus.

Klimaschutzmanager Hien bestätigte, dass er dies schon in Betracht gezogen habe. Er wolle aber vernünftigerweise seine Zeit in konkrete Maßnahmen investieren, anstatt in Papier.

Zur Kenntnis genommen

5 Bebauungsplan Nr. 51 "Allersdorf Süd"; Billigungsbeschluss

Beschluss:

Den ausgearbeiteten Vorschlägen zu den jeweiligen Einwänden der Fachstellen und sonstigen Trägern öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit wird beigetreten und diese werden hiermit zum Beschluss erhoben.

Der Bebauungsplan mit Grünordnungsplan Nr. 51 „Allersdorf Süd“ ist entsprechend der vorangegangenen Abwägungsbeschlüssen zu ergänzen.

Der betroffenen Öffentlichkeit und den berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange ist Gelegenheit zur Stellungnahme innerhalb angemessener Frist nach § 13 Abs. 2 BauGB zu geben.

Einstimmig beschlossen Ja 21 Nein 0 Anwesend 21 Persönlich beteiligt 0

6 Anbau einer Kindergartengruppe an den Kindergarten St. Wolfgang in Schierling

6.1 Vergabe der Planungsleistung "Gebäude und Innenräume"

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, auf Grundlage der vorgestellten Vertragsinhalte, den Auftrag für die Planungsleistung „Gebäude und Innenräume“ im Zuge der Erweiterung des Kindergartens St. Wolfgang in Schierling an das Architekturbüro Winkler aus Wörth an der Donau, zu vergeben.

Mehrheitlich beschlossen Ja 18 Nein 3 Anwesend 21 Persönlich beteiligt 0

6.2 Vergabe der Planungsleistung "Technische Ausrüstung - Elektro"

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, auf Grundlage der vorgestellten Vertragsinhalte, den Auftrag für die Planungsleistung „Technische Ausrüstung - Elektrotechnik“ im Zuge der Erweiterung des Kindergartens St. Wolfgang in Schierling an das Ingenieurbüro Gerd Meyer aus Regensburg zu vergeben.

Einstimmig beschlossen Ja 21 Nein 0 Anwesend 0 Persönlich beteiligt 0

6.3 Vergabe der Planungsleistung "Technische Ausrüstung - Heizung, Lüftung, Sanitär"

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, auf Grundlage der vorgestellten Vertragsinhalte, den Auftrag für die Planungsleistung „Technische Ausrüstung – Heizung, Lüftung, Sanitär“ im Zuge der Erweiterung des Kindergartens St. Wolfgang in Schierling an das Ingenieurbüro Schauer aus Straubing zu vergeben.

Einstimmig beschlossen Ja 21 Nein 0 Anwesend 21 Persönlich beteiligt 0

6.4 Vergabe der Planungsleistung "Tragwerksplanung"

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, auf Grundlage der vorgestellten Vertragsinhalte, den Auftrag für die Ingenieurleistung „Tragwerksplanung“ im Zuge der Erweiterung des Kindergartens St. Wolfgang in Schierling an das Ingenieurbüro Drexler + Baumruck aus Straubing, zu vergeben.

Einstimmig beschlossen Ja 21 Nein 0 Anwesend 21 Persönlich beteiligt 0

6.5 Vorstellung der Vorplanung

Beschluss:

Der Marktgemeinderat billigt den vorliegenden Vorentwurf zur Erweiterung des Kindergartens St. Wolfgang in Schierling mit einer Kindergartengruppe.

Es ist eine Kostenberechnung nach DIN 276 zu erstellen und dem Marktgemeinderat vorzulegen.

Einstimmig beschlossen Ja 21 Nein 0 Anwesend 21 Persönlich beteiligt 0

7 Antrag der Rockbühne Schierling e. V. auf Genehmigung des „31. Labertal-Festivals 2019“ in der Zeit vom 02. bis 04. August 2019

Beschluss:

Der Marktgemeinderat erteilt grundsätzlich die Genehmigung für das „31. Labertal-Festival“ in der Zeit vom 02. bis 04. August 2019 im Freizeitzentrum an der Mannsdorfer Straße.

Einstimmig beschlossen Ja 21 Nein 0 Anwesend 21 Persönlich beteiligt 0

8 Verschiedenes
